

Lokale Bildungsforen in Steglitz-Zehlendorf



Gesamtauswertung und
Evaluationsergebnisse

Inhalt

- Eckdaten
- Ziele
- Ablauf
- Ergebnisse: Ziele/Ideen und nächste Schritte für die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit vor Ort
- Evaluationsergebnisse
- Fazit

Eckdaten lokale Bildungsforen

- **drei Bildungsforen** an drei Grundschulen aus dem „Schulversuch Inklusion“:
 - Mercator-GS, Sachsenwald-GS, Alt-Lankwitzer-GS
- **131 Teilnehmer/innen** insgesamt aus **13 Bereichen/ Institutionen**:

Lehrkräfte der jeweiligen Schule	Kindertagesstätten
Ganztagsbereich	Elternvertretungen
Schulbez. Jugend(sozial)arbeit	Schulpsychologie
Jugendfreizeiteinrichtungen	Erziehungs- und Familienberatungsstelle (EFB)
Regionale Dienste des Jugendamtes	Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst (KJPD)
Ambulante Hilfen zur Erziehung	Beratungs- und Unterstützungszentrum (BuZ)
	Gesundheitsamt

- Planung und Durchführung: Jugendamt, Schulleitungen, Schulaufsicht und Koordinierungsstelle Schule-Jugendhilfe in Steglitz-Zehlendorf
- Evaluationsergebnisse: Auswertung von 92 Evaluationsbögen

Ziele der Bildungsforen

- unterschiedliche Bildungsorte sind stärker verknüpft
- gegenseitiges (noch besseres) Kennenlernen ermöglichen
- bisherige Zusammenarbeit vor Ort ist reflektiert
- Ziele/Ideen sind entlang der Bedarfe vor Ort (weiter-) entwickelt
- nächste Schritte sind definiert
- Impulse für die strategische Weiterentwicklung sind gewonnen

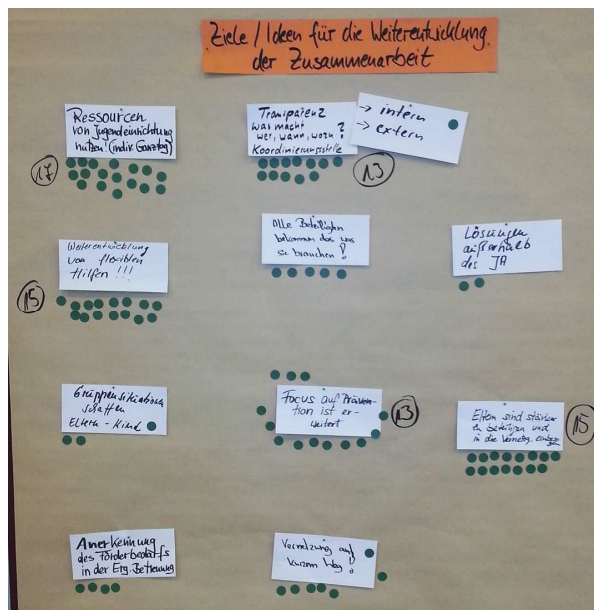
Ablauf der Bildungsforen

Zeit: 14:00 bis 17:00 Uhr

- Begrüßung, Vorstellung der Ziele und des Ablaufs
- Input zu den aktuellen bezirklichen Entwicklungen im Bereich Kooperation Schule-Jugendhilfe (Reinhard Hoffmann)
- Kleingruppenarbeit (I): Diskussion in gemischten Kleingruppen zum Stand der Zusammenarbeit (Erfolge/Hürden) und den Zielen/Ideen für die Weiterentwicklung
- PAUSE
- Präsentation der wichtigsten zwei Ziele/Ideen im Plenum und Gewichtung der wichtigsten Ziele durch die Gesamtgruppe
- Kleingruppenarbeit (II): Entwicklung von „nächsten Schritten“
- Präsentation der nächsten Schritte und Ansprechpartner/innen
- Feedback und Ausblick

Ziele/Ideen für die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit vor Ort:

Mercator-Grundschule:



- Ressourcen von Jugendfreizeiteinrichtung nutzen (indiv. Ganztags)
- Weiterentwicklung von flexiblen Hilfen
- Lösungen außerhalb des Jugendamtes
- Gruppensituationen schaffen: Eltern – Kind
- Anerkennung des Förderbedarfs in der ergänzenden Betreuung

Ziele/Ideen für die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit vor Ort:

Alt-Lankwitzer-Grundschule:



- **Information:**

- Sammlung/Entwicklung der Angebote von freien und öffentlichem Träger
- feste Ansprechpartner
- Wegweiser
- Thema für Studientag
- Info-Mappe

- **Angebotsstruktur in Schule:**

- Kontinuität in den Angeboten und Ansprechpartnern
- Kontinuität der Angebote (Schulstation)
- Alternative zur Schulstation

Gemeinsame Ziele/Ideen aus den drei Foren:

- **Kommunikation und Kenntnis:**
 - Bekanntheit (persönl. Ansprechpartner)
 - Kennenlernen der unterschiedlichen Institutionen
 - Kommunikation und Aufklärung
 - Transparenz innerhalb der Helfersysteme
 - Kenntnis/Verständnis für d. Arbeitsweise d. versch. Professionen u. d. Strukturen/Rahmenbedingungen
 - Zeitfenster für regelmäßigen Austausch/Vernetzung
 - Transparenz: was macht wer, wann, wozu?
 - intern
 - extern
 - Koordinierungsstelle
 - Vernetzung auf kurzem Weg
 - Beratungsteam für Krisensituationen
 - Intensive Zusammenarbeit zwischen GS+JA vor Ort
 - Angst gegenüber Kooperationspartnern abbauen
- **Stärkere Beteiligung/Einbeziehung von Eltern**
 - in die Vernetzung
 - Elternmitarbeit sollte konzeptionell verankert sein
 - Eltern mehr in die Pflicht nehmen/einbinden
- **Fokus auf Prävention ist erweitert**

Die wichtigsten Ziele und nächsten Schritte Mercator-GS

Idee/Ziel	Was	Wer
<p>1) Ressourcen von Jugendfreizeiteinrichtung nutzen</p> <p>(individueller Ganztag)</p>	<p>Konkrete Ideen/Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übergangsklassen • stärkere Verzahnung bei gemeinsamer Gestaltung des Vor- und Nachmittags • Elternarbeit <p>weiteres Vorgehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung des IST- und SOLL-Standes zu den oben genannten Ideen/Themen • Was ist mit vorhandenen Ressourcen umsetzbar? • Ideen- bzw. Konzeptskizze für die zukünftige Zusammenarbeit JFE und Mercator-GS, orientiert am Bedarf vor Ort 	<p>Schulleitung Mercator-GS Verterter JFE</p>
<p>2) Weiterentwicklung von flexiblen Hilfen</p>	<p>weiteres Vorgehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildung einer Arbeitsgruppe: Was bedeutet die Entwicklung „flexibler Hilfen“ für den Standort Mercator-GS? Welche Bedarfe und Ideen aus den Erfahrungen vor Ort sollen in die regionale Weiterentwicklung einfließen („Ideenwerkstatt“)? • Vernetzung mit regionalen Arbeitsgruppen zur Thematik. 	<p>Vertreter: Stadtteilzentrum Steglitz e.V. Famos e.V. Jugendamt, Regionaler Dienst B</p>

Die wichtigsten Ziele und nächsten Schritte Mercator-GS

Idee/Ziel	Was	Wer
3) Stärkere Beteiligung und Einbeziehung von Eltern in die Vernetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Bedarf/Wunsch nach verstärkter Einbeziehung von Eltern in die Diskussionsprozesse um die Gestaltung des Ganztages bzw. der Weiterentwicklung von Zusammenarbeit • eine Möglichkeit ist die stärkere Beteiligung von Eltern an den Bildungsforen (Ansprechpartnerin: Frau Thun) 	

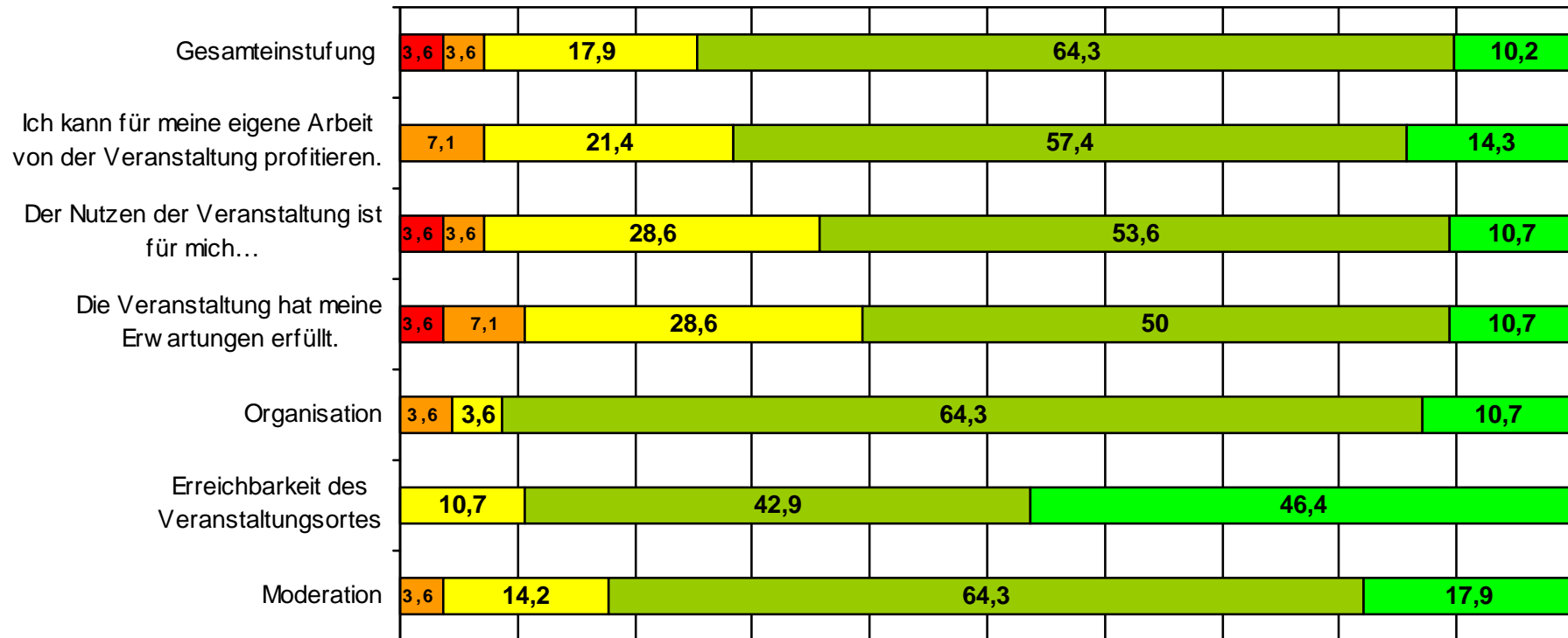
Die wichtigsten Ziele und nächsten Schritte Sachsenwald-GS

Idee/Ziel	Was	Ansprechpartner/in
1) Kommunikation und Kenntnis	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßiges Treffen („Jour Fixe“) mit den zu beteiligenden Verantwortlichen/Institutionen organisieren • „Jour Fixe“ zentral für Weiterentwicklung/Umsetzung der gemeinsamen Ziele/Themen 	Leitung Jever Neun, Schulleitung Sachsenwald-GS
	<ul style="list-style-type: none"> • Planspiel entwickeln (Fall konstruieren), für Reflexion von Fällen und der jeweiligen Rolle der Institution 	Leitung EFB
2) Elternarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Eltern in Kenntnis setzen über die einzelnen Institutionen. (In Zusammenarbeit und Abstimmung mit Schule.) • Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten zum gemeinsamen Tun. (In Zusammenarbeit und Abstimmung mit Schule.) 	Familienbildung Jever Neun
3) Handlungskonzept	<ul style="list-style-type: none"> • vor Erstellung eines Handlungskonzeptes ist weitere Kommunikation und Kenntnis nötig: Jour Fixe als Grundlage zur Ausarbeitung eines gemeinsamen Handlungskonzeptes. 	Leitung Regionaler Dienst A des JA

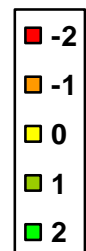
Die wichtigsten Ziele und nächsten Schritte Alt-Lankwitzer-GS

Idee/Ziel	Was	Ansprechpartner/in
Gestaltung Zusammenarbeit und Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendamt stellt sich in nächsten Gesamtkonferenz der Schule vor, als erster nächster Schritt 	Leitung Regionaler Dienst B des JA Schulleitung
Information	<ul style="list-style-type: none"> • verbindliche Ansprechpartner (in den jeweiligen Institutionen) benennen und feste Arbeitstreffen 	<ul style="list-style-type: none"> • in erstem Termin in Gesamtkonferenz weitere Schritte entwickeln
	<ul style="list-style-type: none"> • Studientage (Schule) nutzen • Ideen: - ein gemeinsamer Studientag wird zur gegenseitigen Information organisiert: „Markt der Möglichkeiten“ (im Sozialraum) - Lehrkräfte nutzen einen Studientag zur Hospitation in Jugendhilfeeinrichtungen (freie und öffentl. Träger) 	
Angebotsstruktur in Schule	<ul style="list-style-type: none"> • Termin in Gesamtkonferenz als ersten Anstoß für regelmäßige Kommunikation nutzen und Angebotsstruktur (z.B. Alternative für Schulstation, Kontinuität der Angebote) von diesem Ausgangspunkt gemeinsam weiter bearbeiten 	

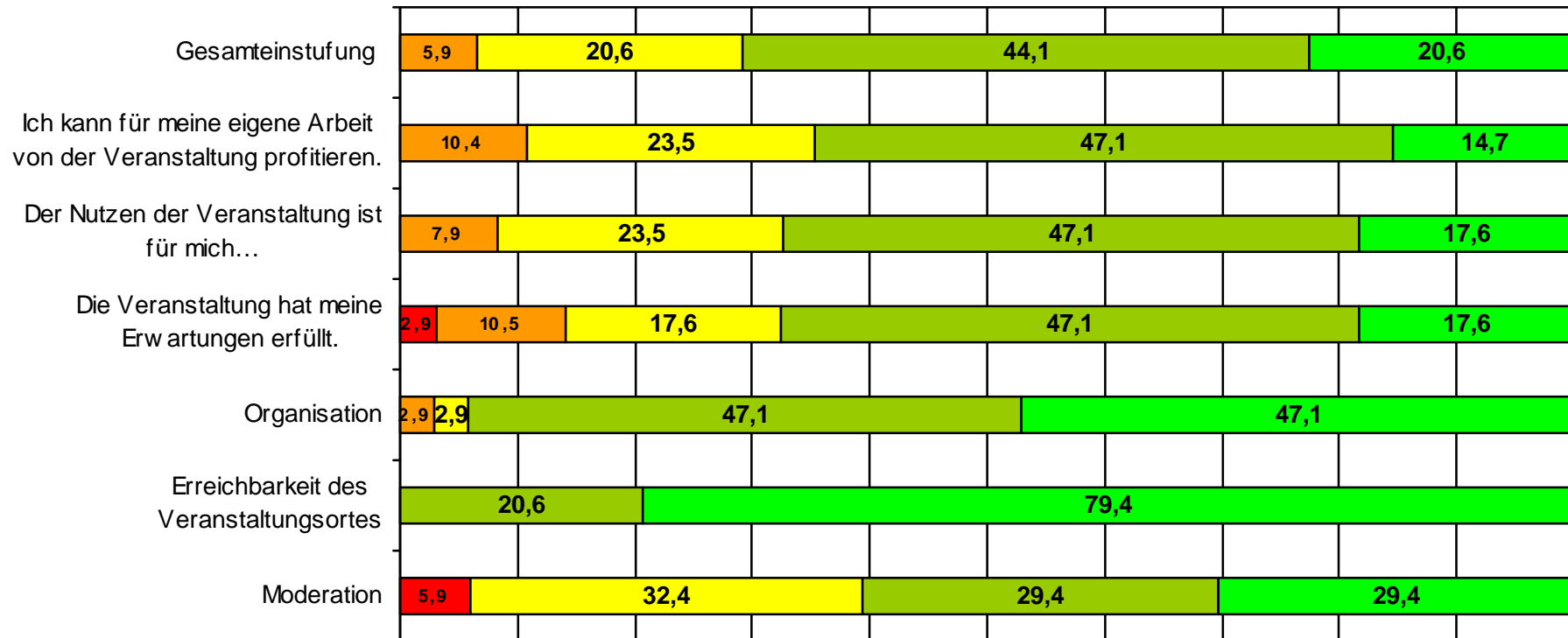
Evaluationsergebnisse Bildungsforum Mercator-Grundschule am 16.09.2013



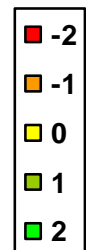
Teilnehmer/innen Gesamt:	39
Rücklauf Evaluation Gesamt:	28
Rücklauf Evaluation „Schule“	5
Rücklauf Evaluation „Jugendhilfe“	17
Rücklauf Evaluation „keine Bereichsangabe“	6



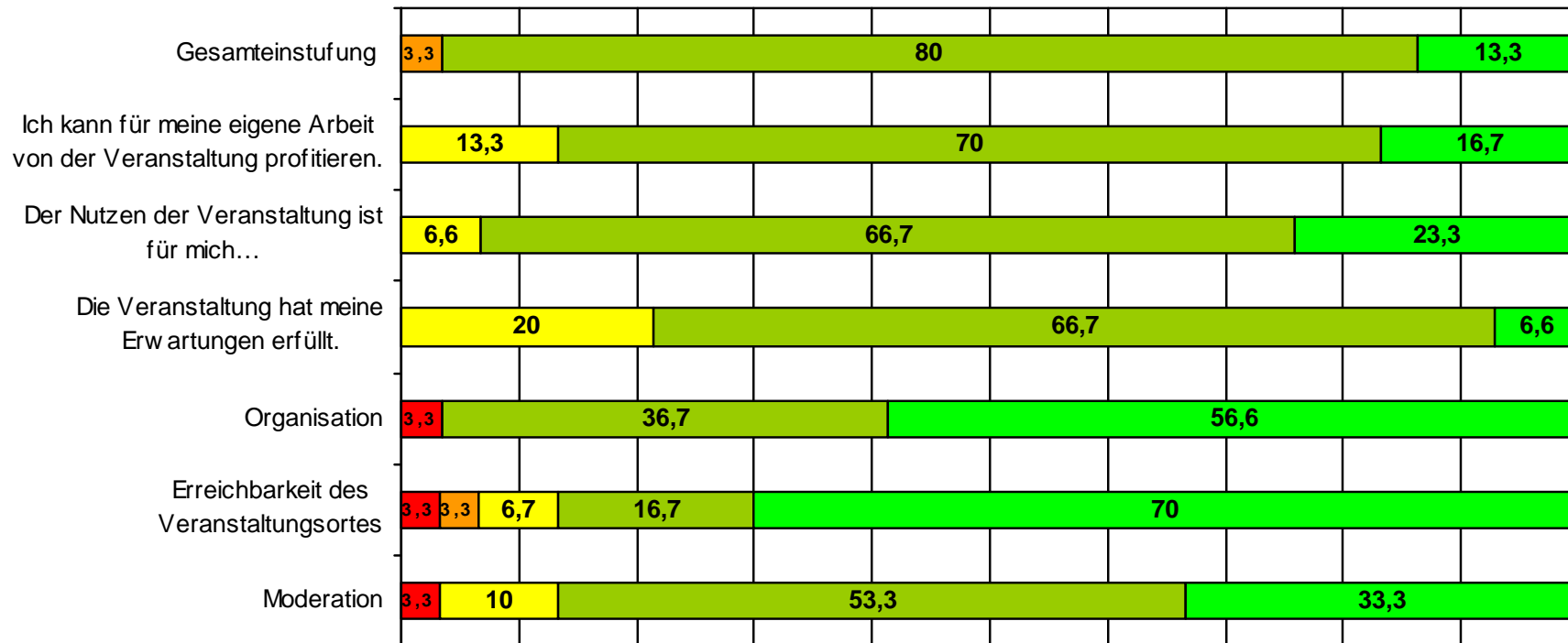
Evaluationsergebnisse Bildungsforum Sachsenwald-Grundschule am 25.09.2013



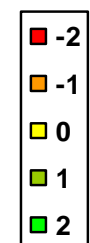
Teilnehmer/innen Gesamt:	46
Rücklauf Evaluation Gesamt	34
Rücklauf Evaluation „Schule“	21
Rücklauf Evaluation „Jugendhilfe“	11
Rücklauf Evaluation „keine Bereichsangabe“	2



Evaluationsergebnisse Bildungsforum Alt-Lankwitzer-Grundschule am 15.10.2013



Teilnehmer/innen Gesamt:	46
Rücklauf Evaluation Gesamt	30
Rücklauf Evaluation „Schule“	11
Rücklauf Evaluation „Jugendhilfe“	9
Rücklauf Evaluation „Gesundheit“	2
Rücklauf Evaluation „Andere: Kita“	2
Rücklauf Evaluation „keine Bereichsangabe“	6



Fazit

- hohe Teilnehmerzahlen spiegeln großes Interesse
- (fast) alle eingeladenen Institutionen waren vertreten
- Bedarf und Interesse an multiprofessioneller Kommunikation und gegenseitiger Information hoch
- Stärkung Prävention und Beteiligung von Eltern: als gemeinsame Themen formuliert
- innovative, individuelle und und konkrete Ideen standortbezogen entwickelt
- Nutzen wird hoch eingestuft, Teilnehmer/innen profitieren in der eigenen Arbeit von bereichsübergreifendem Austausch
- Basis für Weiterentwicklung (vor Ort und bezirkswweit)